

SAMMLUNG TUSCULUM

Herausgegeben von

Karl Bayer, Manfred Fuhrmann, Gerhard Jäger



SAPPHO

Lieder

Griechisch und deutsch
herausgegeben von Max Treu

ARTEMIS & WINKLER VERLAG
MÜNCHEN UND ZÜRICH

Titelvignette: Kithara stimmendes Mädchen von einer
weißgrundigen Schale im Louvre, vgl. Mon Piot II Tf. 5

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Sappho:

Sappho: griech. u. dt. ; [Lieder]

hrsg. von Max Treu. – 8. Aufl.

München ; Zürich : Artemis-Verlag, 1991.

(Sammlung Tusculum)

ISBN 3-7608-1629-0

NE: Treu, Max [Hrsg.]

8. Auflage 1991

© 1991 Artemis & Winkler Verlag München und Zürich,
Verlagsort München.

Alle Rechte, einschließlich derjenigen des auszugsweisen
Abdrucks und der photomechanischen Wiedergabe, vorbehalten.

Druck: Laupp & Göbel, Nehren b. Tübingen

Printed in Germany

INHALT

Text

Die neuen Stücke	6
Das erste Buch	22
Das zweite Buch	48
Das dritte Buch	54
Das vierte Buch	56
Das fünfte Buch	70
Buch Sieben	84
Epithalamia	86
Incerti libri fr.	94
Indirekt Überliefertes	100
Biographische Zeugnisse ...	108

Anhang

Literatur	128
Die Lyrik Sapphos	137
Erläuterungen	161
Nachwort	239
Addenda	243
Register	258

DIE NEUEN STÜCKE

col. I

A1c.
304 LP.

]σανορεσ. . .[

[Φοίβωι χρυσοκό]μαι τὸν ἔτικτε Κόω [κόρα]
 [μίγεις' εὐρυβλῆαι Κρ]ονίδαι μεγαλωνύμω(ι)
 [Ἄρτεμις δὲ θέων] μέγαν ὄρκον ἀπώμοσε
 [⋮ ⋮ – κεφά]λαν· αἰπάρθετος ἔσσομαι 5
 [κοϊκήσω μεγά]λων ὀρέων κορύφαις' ἐπι
 [θηρεύοισα· σὺ καὶ τό]δε νεῦσον ἔμαν χάριν.
 [ταῖ δὲ πάντ' ἐπένευ]σε θεῶν μακάρων πάτῃρ·
 [⋮ ⋮ – ἐλαφάβο]λον ἀγροτέραν θέοι
 [καὶ θναῖτοι καλέ]οισιν ἐπωνύμιον μέγα· 10
 [οὐδ' αὐται γάμος οὐτ'] ἔρος οὐδάμα πίλνεται·
]...μαφόβε[...].έ.ω·

col II

εμμ[
 και.[
 ρ.ε.[
 ω...[5
Μοίσαν ἀγλα[α δῶρα
πόει καὶ Χαρίτων[
βραδίνους ἐπεβ.[
ὄργας μὴ 'πιλάθεσ[θ(αι)
θνήτοισιν· πεδέχ[ην 10
]δαλίω[

(I) P. Fuad nr. 239 (Lobel-Page, *Classical Quarterly* 46, 1952, 1—3); (II) col. I v. 5 = Sappho 102 D.² (Anecd. Ox. 1, 71, 19 Cramer, sine nomine auctoris)

DIE NEUEN STÜCKE

col. I

..... (ward zuteil?)
Goldhaar-Phoibos, den Koios' Tochter gebär, die einst
der Kronide, der mächtige Herrscher, zum Weibe nahm.
Artemis aber schwor den gewaltigen Göttereid
bei dem Haupt ihres Vaters: „Stets bleibe ein Mädchen ich!“
„Wohnen will ich und jagen auf einsamen Bergeshöhn.“
„Mir zuliebe erfüll und gewähre auch diesen Wunsch!“
Und es nickte Gewährung der Vater der Himmlischen.
Weithin treffende Jägerin heißt sie seither, so nennt
sie das sterbliche Volk, so die Götter mit stolzern Wort.
Niemals naht ihr die Hochzeit und niemals die Liebe ihr
..... (den Sinn voller Furcht?)

col. II

(laß mich?) sein
und
.....
.....
Schöne (Gaben) der Musen
laß mich auch der Chariten (die einst)
leichten Schrittes betraten (des Helikon Gipfel?); laß
nie den Zorn mich vergessen (, den göttlichen: Warnung ist)
(er) den Menschen. Doch teilhaben

τὰ δὲ σὰ νῦν δέον καὶ αὐτῷ τῷ Μουσηγέτῃ εἰκάζεσθαι, 208 LP.
 οἶον αὐτὸν καὶ Σαπφῶ καὶ Πίνδαρος ἐν ῥῳδῇ κόμῃ τε
 χρυσῇ καὶ λύραις κοσμήσαντες κύκνοις ἐποχον εἰς Ἑλικῶνα
 πέμπουσι Μούσαις Χάρισί τε ὁμοῦ συγχορεύοντα.

Himerios or. 46, 43 ss. (p. 186 s. Colonna)

Μοῖσαν 187 LP.

Anecd. Ox. 1, 278, 17 Cramer (ex *Μοισά(ων)* corr. Lobel)

	].[	88 LP.
	]ν προ.[	
	]ως πρὸς πότ[	
	].ατον χάλα[	
	].θέλοις· οὐδυν[	5
	]τάσδοις· ὀλιγα[	
	]μένα φέρεσθα[ι	
	].φια τις ...[	
ἐμ[	].δ' ἄδιον εἰσορ[	
τοῦ[τ	ο]λσθα καττα·	10
κ[	λέ]λαθ' ἄλλονιά[	
σε[	].αν· τιραδ[	
ή[	]αί τις εἴποι	
ἀ[	].σαν· ἔγω τε γαρ[σε]	
φιλη[	]μ' ἄς κεν ἔνηι μ'[	15
καλ.[	]αί μελήσῃν·	
έστ.[	]φίλυ φαῖμ' ἐχύρα γέ[νεσθαι	
[.]χα[	]ενα[.]αις· ἄτ[	
	].δ' ὀνιαρ[ο]ς[	
	].πίκρος θμ[	20
	]τα[.]θαδ[	
	].α τόδε δ' ἴσ[θ]	
	]. ὥττι σ' ἐχ[ω	
	]α φιλήσω[	
	].τω τ[λο[	
	κρέ]σσον γὰρ .[	25
	]σθαι βελέω[ν	

Ich kann nicht unhin, dich und deine Lage mit dem Anführer der Musen (, Apoll,) zu vergleichen, wie ihn sowohl Sappho als Pindar in einem Lied im Schmuck seiner goldenen Locken und mit der Leier in der Hand darstellen und auf seinem Schwanenwagen zum Helikon fahren lassen, daß er dort mit den Musen und den Chariten zusammen den Reigen tanze.

— der Musen —

.....
 vor.....
-lich zu
 ... den unheilbaren(?) sänftigen
 ... du wollen mögest; und nicht ...
 gering ...
 ... der Verwünschten(?) forttragen lassen
 .. eine Art Weisheit(?)
 mir süßer der Anblick
 das weißt du ohnehin selbst.
 Sie hat vergessen, doch
 dich; was (ist leichter?)
 als(?) (und) jemand könnte sagen
 (daß sie); denn auch ich
 werde (dich) lieben (und deiner gedenken) solange in mir ist ..
 und in Zukunft zu sorgen.
 ... eine zuverlässige Freundin, glaube ich, bin ich gewesen

 schmerzlich
 bitter
 süß
 dies jedoch wisse
 und daß ich dich
 lieben werde
 was
 denn besser
 (von der Artemis) Geschossen (bezwungen) liegen

[.] .γα . . εδα βαιο[ν]] . a 90 LP.

δ[.] οἱ Πωλυναρχτ[ιδ]αῖς[
 . . . αἰσσαιμασι . με . [.] τρις [.]

χόρδαισι διακρέκην

ολισβ . δοκοῖς περκαθ ενος 5

.. ου . [.] .σι φιλοφ[ρό]νως

] δ ἐλελίσθ[ε]ται προτανεως

]ωνος δε διο[.]ω .

]υαλω δ' . [.] . ξνητε[.] . χ . .

[Λάτως] τε καὶ Δ[ί]ος πάϊ[.] 10

] . . ε . . . [.] ἐπιθ' ὀργίαν[

[Γρόννηα]ν ὑλώδη(ν) λίπων

] . εν χρη[σ]τήριον

] . [] . ευμεσ[.] . [.] . ων

] [.] 15

] α[.] . εραις

πόρσανον[.] . . ργίαν

]υσομεν []

]ν ὑμνε[]

κα[] ἐνα[.] φο . [. . .]ν . ἀδελφέαν 20

ὥς παι[] . ιρ . [. . .] . []

υτις δε[. . .]κει . θελη[

δειχνυσ[. . .]ε δηντε Π . λυ[αν]ακτίδαν

τόν μάργον ὀγδεῖξαι θέλω

P. Ox. XXI (1951) nr. 2291 col. I

] . τ . . . [213 LP.

] . σε ἔμα κ' Ἀρχεάνα[σ]-

σα Γόργω(ς) σύνδυο(ς) · (Zitat) ἀντὶ τοῦ

σ[ύν]ζυξ · ἡ Πλειστοδόκη

[τ]ῇ Γ[ο]ργοῖ σύνζυξ με- 5

τὰ τ[ῆς] Γοργύλης ὄν[ο]μασθή-

σεται[ι] · κ[οι]νὸν γὰρ τὸ δυο-

denn nach einer kurzen Weile
 der Polyanax-Sproß

.....
 die Saiten zu rühren laut
 selbst (?)

Man hört (?) dem nicht ungern zu
 wie Leiergetön erschallt
 im Hause (?) des jungen Herrn (?)
 Im Winkel

(Liedschluß)

Komm, Sohn der Leto und des Zeus
 herbei hier zu dem Fest, herbei!
 Verlaß Gryneias Waldeshain,

dein Heiligtum, an Gaben reich,
 die Stätte, wo du Orakel gibst

.....
 bescher gutes Gelingen hier:
 wir bringen dir ein Opfer dann,

wir singen Hymnen dir zum Preis
 und der Schwester, die fernher trifft,
 euch beiden Letokindern Preis!

Doch keiner will
 zeigen den Polyanax-Sohn.

Ich zeig euch, welch ein Bösewicht
 er ist

(Heißen wird)

meine und Archeanassa
 der Gorgo Gefährtin (Zit.): *syndygos*
 statt der Form *syndsyx* (= Gefährtin): *Pleistodike*
 wird der Gorgo Gefährtin zu-
 sammen mit *Gongyla* genannt wer-
 den; der Name ist nämlich als gewöhnliche

(I) Kommentar zu Sappho, P. Ox. XXI (1951) nr. 2293, fr. 1 col. II; (II) Z. 7 = Sappho 200 LP. (Schol. Hes. Op. 74)

Bezeichnung gegeben oder nach der (Genealogie). Pleistodike

..... wird man sie nennen mit dem Eigennamen *dieses*

..... (Beginn eines neuen Zitates)

.....

(Zitat, verloren) *zu sein* *(Liedschluß) — (Als ... schliefen) (nachts) (Zit.)* *Kythereias Amme* *(oder) Tochter: in andren Liedern hat sie Peitho (indir. Zitat) eine Tochter Aphrodites genannt.* *sprach*

..... (Zit.) ihre *redete sie an: euch (bring) ich gerne* *(Zit.) (Die Mehrzahl* *) (Freudig?) uns Bot(schaft) welche* *ein unsterblicher Gott (Zit.)* *damit*

.....
.....
.....
ihr wollt
den *(Zit., unkenntlich)* *des gleichbedeutend (mit)* *(liege?) Hände* *(Zit.)* *sowohl gemäß der eigenen* *als auch zu der* *(Liedschluß) — Sich mühend (die dienenden,) flügelstreckenden (Eroten) (Zit.)*
....., sagt sie,

— [(Zitat, Liedanfang) 90 LP. fr. 1. col. III

. [ἀγε-]

ρώχου[ς τὰς ἄγαν ἔχού-]

σας γέρας: . [(Zitat)

καὶ Γυρινν[

15

τὰς τοιαύτας . [.] . [(Zitat) ἐ-]

γὼ τὸ κάλλος ἔπετ. [

μέζον τί γὰρ ἦν ἔμ[’αὔται;

εἶναι καὶ ἀρετῆς πο[ἀλ-]

λὰ μήποτε λέγει ὅτι ο[

20

καλλι εὐφημεῖσθα[ι

μοὶ Ζεφύρω πνεῦμα [

σοὶ δ’ ἀν[εμ]οφόρητο[ν (Zitat)

]ρον δεκα. [

]ς παῖ τας μ[(Zitat) αὕτη πρὸς] 25

[’Ανδρομέ]δην γέγρα[πται

]ὕπὸ ’Ανδ[ρομέδης

]·ι οὐκ εὖν[

]ωαρρε. [

]χῆτις[

Kommentar zu Sappho, P. Ox. XXI (1951) nr. 2293, fr. 1
col. III

103 LP.

]·ω[

]σαν ἐν τῷι. [

]·ι δὲ ἰ κ(αί) ἐκάστης ὁ ἀ[

]μεν τὸ γὰρ ἐννεπε[.]η προβ[(Zitat)

ἀει[σατε τὰν εὐποδα νόμφαν [(Zitat)

5

]τα παῖδα Κρονίδα τὰν ἰόκ[ολπ]ον[(Zitat)

]ς δργαν θεμένα τὰν ἰόκ[ολ]πος α[(Zitat)

..... (Zitat, Liedanfang)
 (mit dem Wort) ager-
 rochos bezeichnet sie die Frauen, die zuviel
 Vornehmheit haben. (Zitat)
 und Gyrinno
 Frauen von dieser Art. Habe ich (doch nie)
 die Schönheit ge(tadelt):
 denn was hatte ich denn (selbst) größeres?
 (Zit.) (sie meint, daß in der Schönheit auch)
 von sittlicher Tugend ein gut Teil enthalten ist:
 vielleicht aber will sie sagen, daß (sie selbst einst)
 sehr schön (war). Still sein (möge?)
 mir des Zephyros Wehn.....
 dir jedoch vom Wind getragenes
 (bringen?) (Zit.)
 Kind der (Zit.) (auch diese)
 (Ode ist an Androme)da geschrieben
 von And(romeda)
 (ihr) nicht wohl(gesinnt)

 und welche

 in dem
 (Oden) aber 10 und von jeder der erste (Vers)
 (Singen wir:) tritt hervor denn und sag (mir)
 getreulich dies (Zit.)
 Singet nun von der schönfüßigen Braut (und
 ihrem schlanken Freier) (Zit.)
 (Jetzt wenn) je (soll) das Lied klingen von Zeus
 veilchenumkränzter Tochter (Zit.)
 (Wünschen möcht ich) verbann Zorn aus dem
 Sinn, der uns von Aphrodite (Zit.)

]ιν ἀγναι Χάριτες Πιέριδέ[ς τε] Μοῖ[σαι (Zitat)
 δ]πποτ' αἰοῦσαι φρέν[...]αν.[(Zitat)
]σαῖοισα λιγύραν [αἰοί]δαν (Zitat) 10
 γά]μβρον ἄσσωροι γὰρ ὑμαλικ[ες (Zitat)
]σε φοβαισι(ν) θεμενα λύραν[(Zitat)
].λη χρυσοπέδιλ(λ)[ο]ς Ἀῶως [(Zitat)
]· στίχ(οι) ρλ[] [
]μετὰ τὴν πρώτην[15
]φέρονται ἐπιγεγρα[
 Ἐπιθα]λάμια [
]βυβλίου καὶ βελτ[[ε]]ιο[ν
] [
]ροπ....[...].ε.[20

Auswahl von Sapphozitaten, P. Ox. XXI (1951) nr. 2294

[- υ - υ κ] αδδέκεται μέλαινα[inc. a. 27 LP.
 [- υ - πόλλ]ων ἀχέων ἐπαύσθη[
 [- υ - υ] Ἀτρεΐδαι τελέσθη[ν
 [- υ υ - υ]

P. Rainer 29777 a (Oellacher, PER N.S. I, 1932, 88;
Sappho a. 6 Gall.)

nov. fr.

]. . ηθωνδιουθυ[. φ]αμέν, ὅτι [ηὐξήθη δι' ἔται]ρας
 ἡ μου-[σική], εἰ ὥ[δε ἀπών]ατο νέων [παρθ]έν[ων κ]αὶ [π]ερὶ
 τὴν [οὐσία]ν. ὕστε[ρο]ν καὶ τοῦτό [πως οὐ]τως λ[έγ]ει· (Zitat)
 ἀλλ' +αι+ με. . [. .]λειφα[]εἰσόρησθα +ειγι+[. .]ν. ν []σων
 πέφυκα. πλο[ῦτ]ο[ν] θέοι δίδοισιν [το]ῖσι{ν} [θ]έ[λο] (ι)σιν
 Anon. de lyricis P. Ox. XXIX (1963) nr. 2506 fr. 48 col. II 1—11;
 e. gr. supplevi (Quaderni Urbinati 2, 1966, 3ss.)

- e) *Kommt herbei, Charitinnen, ihr und Pieriens
Musen!* (Zit.)
- f) *stets wenn ein Lied (sänftigt)
den Sinn (den Menschen)* (Zit.)
- g) *höre (von fern) hell unser Lied
erklingen* (Zit.)
- h) *(Schützt) den Bräutigam (gut,) sind doch so keck
all seine Jugendfreunde* (Zit.)
- i) *setze aufs Haar, (mir aber gib)
die Leier* (Zit.)
- k) *(Eben zeigte) golden-beschuht (mir sich) die
Morgenröte* (Zit.)
 (Oden sind das) 10 Verse 13 (6) (....)
 (Sie alle) nach der ersten (Ode)
 sind bekannt unter der Überschrift
 „Epithalamia“ (Es sind das)
 (die) dieses Buches und die hübscher(en)

[Achill]

*Aufgenommen hat ihn die schwarze Erde
und ein Ende fanden die vielen Leiden,
die er auf sich nahm, dem Atridenfürsten
(Helfer im Kriege).*

... der Vertrauten, wovon (man) Opfer(?) ... Wir behaupten,
daß durch die Gefährtinnen die musische Kunst gefördert
wurde, wenn von den jungen Mädchen sie selbst auf diese Weise
einen Gewinn auch in materieller Hinsicht hatte. Später spricht
sie das auch so aus (Zitat): „Freilich erblickst du mich
(mit) Ölen (gesalbt), .. Von Geburt bin ich (adeli-
ger?) als so viele(?): Reichtum geben die Götter,
wem sie wollen.

ωσδα.[	6 LP.	]αρκαλειοιτασε.[	9 LP.
<u>κακα</u> [		]πανουκεχη[	
ατρι[		]ερεόρταν [	
κτα.[		]μαν[γά]ραιτελε[	
[]].[	5	]ρωνέμ[	5
<u>θα</u> [		]..āζάμ[	
στειίχ[ε		]υσαι[	
ὠσιδω[μεν		]..οςδε[	
τάσετ.[		]ν.[	
<u>ποτνια</u> θ[¹ Αῦως]	10	O. Ox. XXI (1951) nr. 2289 fr. 4.	
χρυσοπ[αχυσ		]ρηονθαλαμωτωδες[inc. a. 26 l.P.	
κάππο[		]ιξευποδανύμφαναβ[ραν	
.ανμ[		]..ννδ[	
κᾱρα.[		]νμοι· [	
[]].[	15	]αςγε.[	5
I) P. Ox. XXI (1951) nr. 2289 fr. 1 a + b; (II) v. 10 = Sappho 16 D. ² (E.M. 174, 42). — In margine sin. v. 4 ε (= 500)		P. OX. XXI (1951) nr. 2308	
.	7 LP.	]..ᾶ κάλαν [	64 a D ³ .
Δωρι[χας.[. . . .].[		]αίγιώχω λα[	
]κηγκέλετουγαρ[- υ]		]..Κυθέρη', ε[θχ]ομ[	
]αῖς		ἴλλα]ον ἔχοισα θυμό[ν	
]κδνηναγερωχία[υ]		κλ]υθί μ' ἄρας, αἶ π[οτα 5	
]μμενδαννέροις[	5	ἐράνν]ας προλλίποισα Κ[ύπρω	
]..ανφ[.]λ[.]ι[		].. πεδ' ἔμαν ἰώ[	
]μᾶ[.]		]..ν χαλέπαι .[	
I. Ox. XXI (1951) nr. 2289 fr. 2		P. Ox. XVIII (1941) nr. 2166 d, 1 p. 44.	

. Alc. 255 LP.	]ω <u>ς</u> ο <u>τε</u> πα[	Alc. 257 LP
]μ[	]π <u>ρ</u> ό <u>σ</u> (σ)θ <u>ε</u> [	
]ανθ <u>ε</u> ια <u>ς</u> ά <u>π</u> υ[	]λ <u>α</u> μ <u>πο</u> μ[	
]ε <u>ς</u> κ <u>ι</u> β <u>ι</u> σ <u>ι</u> ν <u>δ</u> .[	]π <u>αν</u> τ <u>ε</u> π <u>ι</u> χ[	
]κα <u>το</u> κ <u>ᾶ</u> κ <u>φ</u> ί <u>λ</u> ε <u>π</u> .[	] <u>ὥ</u> ς <u>το</u> μ <u>ε</u> λ <u>ι</u> [	5
ε]κ <u>δ</u> έ <u>λ</u> ε <u>μ</u> ό <u>σ</u> τ <u>ι</u> α[	] <u>ἡ</u> ρ <u>έ</u> τ <u>ι</u> π <u>δ</u> ς <u>τ</u> [	
]ς· <u>πε</u> ρ <u>έ</u> τ <u>ε</u> .[	μ·[	
]. <u>μα</u> β <u>ο</u> .[	<u>να</u> [	
]ε <u>ρ</u> ε·[	<u>κα</u> [	
P. Ox. XXI (1951) nr. 2299 fr. 4	ε <u>μ</u> [	10
	<u>να</u> [	
. Alc. 256 LP.	P. Ox. XXI (1951) nr. 2299 fr. 6	
]·λ <u>ω</u> ν·[	 Alc. 263 LP.	
]ε <u>μ</u> ον <u>νο</u> [η]μ <u>α</u> ρ <u>γα</u> λ[ε-	].·[	
]α <u>ἰ</u> α <u>σ</u> ον <u>θ</u> [ε <u>ρ</u>]α <u>π</u> ον[τ	]φ <u>ο</u> ν <u>ε</u> ·[	
]. <u>ο</u> να <u>λ</u> λα·[.]η <u>να</u> [[	]α <u>ρ</u> μ'ε <u>ρ</u> ο[	
'Α]τ <u>θ</u> ι <u>δ</u> η <u>αν</u> κε <u>φα</u> λ <u>α</u> ν[	].·ο <u>σ</u> σ <u>ῖ</u> μ <u>α</u> ν[	
]π <u>αι</u> ῖ <u>ς</u> τ <u>ο</u> ν <u>δ</u> ε <u>τε</u> λ <u>ε</u> σ·[	].· <u>ᾷ</u> θ <u>ε</u> ρ <u>ο</u> ς <u>ο</u> ν[	5
]ω <u>δ</u> ε <u>φ</u> []σ <u>ο</u> κ[	]ε <u>ω</u> ς <u>δ</u> ε <u>να</u> [	
]ο <u>σ</u> π[]ε· <u>υ</u> [	<u>θα</u>]υ <u>μα</u> σ <u>ι</u> ο <u>ν</u> μ <u>ε</u> ν·[	
]θ <u>ρ</u> ια <u>σ</u> [.]·[	].· <u>π</u> ε <u>φ</u> υ <u>κε</u> δ·[	
]η <u>σ</u> θ <u>ε</u> γ <u>α</u> ·[	]. <u>ε</u> κα <u>λ</u> ο <u>ς</u> [	
]··[[λ]]ο <u>ι</u> σ <u>ι</u> ν·[	]ε <u>φ</u> αν <u>τ</u> [	10
]χ <u>τ</u> αι <u>μ</u> ε <u>λ</u> α·[	]. <u>α</u> ς <u>δ</u> ε <u>λ</u> [	
]· <u>το</u> γ <u>ά</u> ρ <u>κ</u> ει <u>σ</u> ·[	]λ <u>ω</u> ν <u>ε</u> ν <u>ν</u> [	
]ι <u>ν</u> ο <u>ν</u> ···ω·[	]λ <u>ο</u> ς· <u>α</u> μ <u>φ</u> ι[	
].·[		
15		
P. Ox. XXI (1951) nr. 2299 fr. 5 a	P. Ox. XXI (1951) nr. 2299 fr. 12	

]. . μα[.] . [	Alc. 259 LP.
]καλαιο, ως[	
]τουτοτοιφ[	
]γενεσθαικ[	
ωσγαρκε[	5
οπποινῶν[	
μωσαμμ . [	
]ελπωρα[	
] . δοσο[. .] . . [	
]σομε . [.] ποτ . [	10
]ουκανδδεεζ[	
[α]υταγαρπαρο[ς	
[ι]πποιςήχεζ[	
[.] . δαλλαιπαρεβα . [	
κοσμοκνδοσεχ[	15
ννδεϊκῆναμε[	
βεβάκαισ[. .] . [ι] . . . [	
P. Ox. XXI (1951) nr. 2299	
fr. 8 a col. II	

.	Alc. 261 LP. col. I
]ημ[	
’Αφρό]δ[[ε]]ίτ[α	
]ακεφα . α . . [	
ι]ανλυθεισα .	
μαλ]οπαρευεσοίμαν	5
] . δε . β[]γγυναικων	
] . . . οισανμ[] . ζάεισαι	
] . ινορχησθ[’έρó]εσσάβανθι .	
(vacat)	

P. Ox. XXI (1951) nr. 2299 fr. 10 b col. I

. Alc. 261 LP. col. II

] . [. .] κυπ[

αγλαοι . [

βωμος[

5

κυαν[

αργ[

P. Ox. XXI (1951) nr. 2299
fr. 10 b col. II

χον[

αγ(τι) ψ[.] υ[] Μυρσ[ι] λον []

Schol. Alc. 259 LP.

τ . [. .] ρν [] φ . ει γαρ . . . [] τω . [

col. I

Schol. P. Ox. XXI (1951) nr. 2299 fr. 8 col. I, 9 a.

] [

25 a D³.

συμκρ[

149 a, b D³.

] . οισα[.] .

Γ]υριννοι

] . αύταν

τὰν σφ[

πολλα[

πρὶν γα[

5

πὸλλαισ[

5

] σ' ἔοισαν

τῶν σφω[

] λοισα

ὠδαμελ[

] . [

χει[

P. Ox. XVIII (1941)
nr. 2186 (a) fr. 1

explicit

Γοργ[

P. Mediol. ed. Vogliano,
PRIMI I (1937) nr. 7

. . . (fr. novum)

] προλ[

] φερην[

] . ιδεθελ[

. . . (fr. novum)

Αρ]χεάνασσα[

] α . [

] δήποτ' ὄνα[

5

ἔ]κλυον ε[

] νυσαμέν[

Κ]ραννιάδες δ[

] εν ἐπηρατ[

πα]ρθενίκαις υ[

] ν[

] . μ[

P. Ox. XXIII (1956)
nr. 2357 fr. 1

] . [P. Ox. XXIII (1956)
nr. 2357 fr. 4

DAS ERSTE BUCH

Ποικιλόθρον' ἀθανάτ' Ἀφροδίτα,
 παῖ Δίος δολόπλοκε, λίσσομαί σε,
 μή μ' ἄσαισι μηδ' ὄνλαισι δάμνα,
 πότνια, θῦμον,
 ἀλλὰ τὺνδ' ἔλθ', αἱ ποτα κατέρωτα 5
 τᾶς ἑμας αὖδως ἄτοισα πῆλνι
 ἔκλνες, πάτρος δὲ δόμον λίποισα
 χρῦσιον, ἦλθες
 ἄρμ' ὑπασδεύξαισα, κάλοι δέ σ' ἄγον
 ὤκεες στρουθοὶ περὶ γᾶς μελαίνας 10
 πύκνα δίνεντες πτέρ' ἀπ' ὠράνωϊθε-
 ρος διὰ μέσσω,
 αἶψα δ' ἐξίκοντο, σὺ δ', ὦ μάκαιρα,
 μειδιαίσαισ' ἀθανάτῳ προσώπῳ
 ἦρε', ὅττι δηῦτε πέπονθα κῶττι 15
 δηῦτε κἀλημμι
 κῶττι μοι μάλιστα θέλω γένεσθαι
 μαινόλαι θύμῳ, τίνα δηῦτε Πείθῳ
 +μαῖσ'+ ἄγην ἐς σὰν φιλότατα, τίς σ', ὦ
 Ψάπφ', ἀδικήει; 20
 καὶ γὰρ αἱ φεύγει, ταχέως διώξει,
 αἱ δὲ δῶρα μὴ δέκετ', ἀλλὰ δώσει,
 αἱ δὲ μὴ φίλει, ταχέως φιλήσει
 κωὺκ ἐθέλοισα'.
 ἔλθε μοι καὶ νῦν, χαλέπαν δὲ λῦσον 25
 ἐκ μερίμναν, ὅσσα δέ μοι τέλεσσαι
 θῦμος ἰμέρρει, τέλεσον, σὺ δ' αὐτα
 σύμμαχος ἔσσο.

(I) Dion. Halic. de comp. verb. 173—9 (VI 114 ss. Usener, cf. Radermacher, Dion. Halic. opuscula II, 2 praef. p. XIIIs.); (II) P. Ox. XXI (1951) nr. 2288; (III) (vv. 1, 4, 5) Hephaest. Ench. 14, 1 (p. 43 s. Consbruch); (IV) (vv. 1—5) Choerob. in Hephaest. 14 (pp. 249—253) et 11 (p. 244 Consbr.); (V) (v. 3) Schol. A in Hephaest. 11 et 14 (p. 146 et 151 Consbr.); (VI) (v. 5) Priscian. Inst. Gr. I, 37 (II 28 Keil); (VII) (ad v. 6) Apollon. Dysc. de pron. p. 197, 15 Schneider; (VIII) (v. 9) Herodian. π. καθολ. προσωιδ. I, 144, 17, cf. π. μονήρ. λέξ. II 948, 4 s. Lentz; (IX) (v. 20) Etym. Magn. 485, 41 (Etym. Gud. 294, 38). — cf. ad vv. 9—13 Athen. IX 391 f (II 354 Kaibel).

DAS ERSTE BUCH

Aphrodite, Göttin auf buntem Throne,
 dich, des Zeus listsinnende Tochter, ruf ich:
 zwing in Gram und Qualen nicht ganz darnieder,
 Herrin, das Herz mir,
 sondern komm hierher, wenn du sonst schon einstmals
 meiner Stimme Rufen von ferne hörtest
 und, des Vaters goldenes Haus verlassend,
 zu mir herabkamst
 hoch zu Wagen, den dein Gespann, die muntren
 Vögel, trugen über die schwarze Erde,
 flink die Flügel regend, aus Himmelshöhen
 und durch die Lüfte
 rasch ans Ziel der Fahrt, und du fragtest, Sel'ge,
 lächelnd mit unsterblichem Götterantlitz,
 was denn wieder dulden ich mußte, warum
 wieder ich rief
 und was nun ich Rasende wohl mir wünsche,
 daß es sich erfülle? „Wer ist's, den Peitho“
 „wieder schenken soll deiner Liebe, wer denn,“
 „Sappho, tut weh dir?“
 „Flieht sie jetzt, so wird sie dich bald verfolgen,“
 „nimmt sie kein Geschenk, wird sie selbst bald schenken,“
 „liebt sie jetzt auch nicht, wird sie bald doch lieben,“
 „ohn' es zu wollen!“
 — Komm zu mir auch jetzt und erlös aus schwerer
 Sorge mich, und was meines Herzens Sehnsucht
 wünscht und hofft, erfülle es du, sei du mir
 Bundesgenossin!

(Schluß des Liedes)

Φαίνεται μοι κῆνος ἴσος θεοῖσιν
 ἔμμεν' ὦνῃρ, ὅττις ἐνάντιός τοι
 ἰσδάνει καὶ πλάσιον ἄδν φωνεί-
 σας ὑπακούει

2 D.

καὶ γελαίσας ἱμέροεν, τό μ' ἦ μὰν
 καρδίαν ἐν στήθεσιν ἐπτόαισεν,
 ὥς γὰρ ἐς σ' ἰδὼ βρόχε' ὥς με φώνας
 οὐδεν ἔτ' εἴκει,

5

ἀλλὰ καὶ μὲν γλῶσσα +ἔαγε+, λέπτον
 δ' αὐτικά χρωῶ πῦρ ὑπαδεδρόμηκεν,
 ὀππάτεσσι δ' οὐδ' ἐν ὀρημῇ, ἐπιρρόμ-
 βεισι δ' ἄκουαι

10

ἀ δέ μ' ἰδρῶς κακχέεται, τρόμος δὲ
 παῖσαν ἄγρει, χλωροτέρα δὲ ποία;
 ἔμμι, τεθνάνκη δ' ὀλίγω ἴτιδύης
 φαίνομ' ἔμ' αὐται

15

ἀλλὰ πὰν τόλματον ἐπεὶ +καὶ πένητα+

.

(I) [Longin.] de sublim. 10; (II) (vv. 1—2) Apollon. Dyc. de pron. 59 et 82 Schneider; (III) (vv. 7 ss.) [Plut.] amator. 18 (Mor. IV 436 Bernardakis); (IV) (vv. 9—10) Plut. de prof. in virt. 81 d (Mor. I, 196 Bernard.); (V) Anecd. Oxon. I, 208, 13 Cramer (ἰδρῶς fem. gen.); (VI) (v. 14—16) P. Flor. ed. M. Manfredi, Dai papiri della Società Italiana, 1965, nr. 2, p. 16s.

Φαίνεται Φοι κῆνος

3 D.

Apollon. Dyc. de pron. 82, 17 Schneider

* Ἀστερες μὲν ἄμφι κάλαν σελάνναν
 ἄψ ἀπνκρύπτοισι φάεννον εἶδος,
 ὅπποτα πλήθοισα μάλιστα λάμπη
 γὰν (ἐπὶ παῖσαν)

4 D.

. ἀργυρία 5

(I) (vv. 1—4) Eust. in Jl. 729, 20; (II) Anecd. Par. III 233, 31 Cramer; (III) Pa.-Julian. epist. 19 (ep. 194 Bidez-Cumont)

*Scheinen will mir, daß er den Göttern gleich ist,
jener Mann, der neben dir sitzt, dir nahe
auf den süßen Klang deiner Stimme lauscht und,
wie du voll Liebreiz*

*ihm entgegenlachst: doch, fürwahr, in meiner
Brust hat dies die Ruhe geraubt dem Herzen.
Wenn ich dich erblicke, geschiehts mit einmal,
daß ich verstumme.*

*Denn bewegungslos liegt die Zunge, feines
Feuer hat im Nu meine Haut durchrieselt,
mit den Augen sehe ich nichts, ein Dröhnen
braust in den Ohren,*

*und der Schweiß bricht aus, mich befällt ein Zittern
aller Glieder, bleicher als dürre Gräser
bin ich, dem Gestorbensein kaum mehr ferne
schein ich mir selber.*

Aber alles muß man ertragen, da doch

.

Jener scheint ihm

*Alle Sterne rings bei dem schönen Monde,
sie verbergen alle ihr strahlend Antlitz,
wenn der helle Vollmond sein Licht läßt scheinen
über die Erde*

. silberne (Mond)

— υ — υ δερράνοθεν <υ — υ>
 <—> κατλοισα

5/6 D.

δεῦρον μ[([μ)]] ἐξ Κρητας .π[.....]ναῦον
 ἄγνωσ δπ[παι δῆ] χάριεν μὲν ἄλσος
 μαλ[αν], βῶμοι δ' ἐνι θυμιάμε- 5
 νοι <λιβ>ανώτω

ἐν <δ'> ὕδωρ ψῦχρον κελάδει δι' ὕσ<δ>ων
 μαλί<νω>ν, βρόδοισι δὲ παῖς ὁ χῶρος
 κ<ασ>σκιᾶσ<θ(η)>, αἰθυσομένων δὲ φύλλων
 κῶμα κατέρρ<ει> 10

ἐν δὲ λείμων ἱππόβοτος τέθαλε
 πφρινίνοισιν ἄνθεσιν αἰ [δ'] ἄνητοι
 μέλλιχα πνέροισι [υ — υ — υ]
 [— υ υ — υ]

ἔλθε δὴ σὺ στέμ[ματ'] ἔλοισα, Κύπρι, 15
 χρυσίαισ<ιν> ἐν κυλίκεσσιν ἄ<β>ρω<ς>
 συμμ<εμ>εῖχμενον θαλῖαισι νέκταρ
 οἰνοχόεισα
 (fort. explicit)

(I) Ostrakon Flor., denuo ed. Norsa PSI XIII nr. 1300;
 (II) (vv. 7—10) Hermog. π. *ιδεῶν* II 4 (p. 331 Rabe);
 (III) (vv. 15—18) Athen. XI 463 e (III 9 s. Kaibel); (IV) (ad
 v. 8) Anecd. Oxon. III 240, 1 Cramer (= adesp. 59 Bgk.)

ἦ σε Κύπρος ἦ Πάφος ἦ Πάνορμος 7 D.
 Strabo I p. 40

σοὶ δ' ἔγω λεύκας ἐπὶ βῶμον αἶγος 8 D.

*

κάπιλείφω τοι

Apollon. Dysc. de pron. I p. 81, 24 ss. Schneider

..... vom Himmel
steige hernieder,

*komm hierher, zum heiligen Tempel Kretas(?),
wo von Apfelbäumen ein schöner Hain sich
rings erstreckt, darinnen Altäre stehen,
schwelend von Weihrauch.*

*Kühles Wasser rauscht an den Apfelzweigen
leis vorbei, im Schatten der Rosensträucher
liegt der Hang, von wiegenden Blättern senkt sich
Schlummer hernieder.*

*Eine Wiese liegt da, den Pferden Weide,
prangt sie bunt im Schmucke der Frühlingsblumen,
süßen Duft verströmt das Aniskraut, ..*

.

*Komm denn, Kypris, schmücke dein Haupt mit Kränzen,
um in goldnen Schalen als reiche Gabe
den zu frohem Feste bereiten Nektar
uns zu kredenzen!*

(verm. Liedschluß)

[An Aphrodite]

*mag dich Kypros, Paphos oder Panormos eben
(dort dich weilen lassen)*

*dir will ich (das Fleisch) einer weißen Ziege
(opfern) am Altar*

*

und will spenden dir